

KAZAKHSTAN

INVEST NOW



Vom Dialog zur praktischen Kooperation

46. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs in Astana

Erhebliches Potenzial

Kasachstan und Deutschland vertiefen ihre strategische Partnerschaft für Klima, Wasser und nachhaltige Entwicklung

Transport & Logistik

1. Kasachisch-Deutsches Transport- und Logistikforum

Kooperationspartner:



Botschaft der Republik Kasachstan
in der Bundesrepublik Deutschland



KAZAKH INVEST
NATIONAL COMPANY

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft



Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии





Gemeinsam erfolgreich

RÖDL ist seit 1977 Wegbegleiter und Wegbereiter. Ob Rechtsberatung, Steuerberatung, Audit & Assurance, Advisory & IT sowie Business Process Outsourcing: Über Ländergrenzen hinweg bringt unser weltweites Team aus 6.000 Mitarbeitenden wirkungsvolle Lösungen auf den Weg. Zukunftsgerichtet, interdisziplinär und aus einer Hand. Mit einem globalen Mindset und lokaler Nähe. An 117 Standorten in 50 Ländern. Kurzum: Wir gehen voraus – und machen nachhaltigen Erfolg für Ihr Unternehmen möglich. Wir ebnen Wege. Weltweit.

In unserem Büro in Almaty unterstützen wir mit einem Team von kasachischen und deutschen Rechtsanwälten und Steuerberatern in allen Fragen zu Investitionen und Projekten in einem der wichtigsten Zukunftsmärkte zwischen Europa und Asien – in deutscher Sprache und aus einer Hand.

Rechtsberatung

- Arbeits- und Migrationsrecht
- Gesellschaftsrecht
- Kartellrecht und Wettbewerbsschutz
- Mergers & Acquisitions
- Prozess- und Schiedsverfahrensrecht
- Schutz von geistigem Eigentum und Marken

Steuerberatung

Business Process Outsourcing

- Bilanzierung und Abschlüsse
- Dokumentenmanagement
- Finanzbuchhaltung
- Laufende Finanzbuchhaltung
- Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
- Personalverwaltung
- Steuererklärungen
- Zahlungsverkehr

- **4 Bilaterale Zusammenarbeit**
Vom Dialog zur praktischen Kooperation
46. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs in Astana /
Austausch mit Präsident Kassym-Schomart Tokajew
- **6 Dialog / Hightech**
Erhebliches Potenzial
Kasachstan und Deutschland vertiefen ihre strategische Partnerschaft für Klima,
Wasser und nachhaltige Entwicklung

Präsident Tokajew besucht internationales KI-Zentrum „Alem.ai“
- **8 Arbeitsrecht / Umfrage**
Verbot verdeckter Arbeitsverhältnisse
Neuregelung im Arbeitsrecht Kasachstans

AHK World Business Outlook Frühjahr 2026
Zentralasien bleibt stabiler Wirtschaftsstandort für deutsche Unternehmen
- **9 Nachhaltige Entwicklung**
GreenTech-AHK-Plattform für eine nachhaltige Zukunft
- **10 Wirtschaftsstandort Kasachstan**
Lokale Produktion im globalen System
Besuch des VDW bei Bericap Kazakhstan
- **11 Transport & Logistik**
1. Kasachisch-Deutsches Transport- und Logistikforum
- **12 Recht**
Kasachstan: Quellensteuerrisiko bei Warenlieferungen?
Warum deutsche und andere ausländische Unternehmen jetzt genau
hinsehen sollten
- **14 Wissenswertes**
Ein Stück Kasachstan in der Mode
Banu Gaidar: Die Designerin, die kasachische Mode auf den Weltmarkt bringt

Kooperationspartner:

**Botschaft der Republik Kasachstan
in der Bundesrepublik Deutschland**
Nordendstraße 14-17, 13156 Berlin
Herr Nurlan Onzhanov, Außerordentlicher
und Bevollmächtigter Botschafter der
Republik Kasachstan in der Bundesrepublik
Deutschland
Tel.: +49 30 470 071 11
E-Mail: berlin@mfa.kz, www.gov.kz

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Breite Straße 29, 10178 Berlin
Herr Vladimir Nikitenko,
Regionaldirektor Zentralasien
Tel.: +49 30 206 167-114
E-Mail: v.nikitenko@oa-ev.de
<https://www.ost-ausschuss.de/>

JSC „NC „KAZAKH INVEST“
<https://www.invest.gov.kz/>

Delegation der Deutschen Wirtschaft
für Zentralasien (AHK)
DEinternational Kasachstan
Businesszentrum „Esentai City“
Nurlan Kapparov Str. 402, R6
050044, Almaty, Kasachstan
Tel.: +7 727 356 10 61
E-Mail: info@ahk-za.kz
<https://zentralasien.ahk.de/>

Verband der Deutschen Wirtschaft
in der Republik Kasachstan
Frau Aliya Mambetova, Direktorin
Tel.: +7 727 356 10 61
E-Mail: director@vdkw.kz
<https://vdkw.kz/>

Impressum

KAZAKHSTAN • invest now wird in Zusammen-
arbeit mit der Botschaft der Republik
Kasachstan in der Bundesrepublik Deutsch-
land, dem Ost-Ausschuss der Deutschen
Wirtschaft, der Investitionsagentur JSC „NC
„KAZAKH INVEST“, der Delegation der Deut-
schen Wirtschaft für Zentralasien, DEinter-
national Kasachstan sowie dem Verband der
Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasach-
stan herausgegeben.

Herausgeber:

BB success by information UG
Bogdan Belimenko, Geschäftsführer
Friedrichstraße 95, POB 63, 10117 Berlin
Tel.: +49 30 24 61 66 67
info@successbyinformation.com
www.successbyinformation.com

Gerichtsstand: Amtsgericht Berlin-
Charlottenburg: HRB 269612 B

Stand: Mai 2026

Erscheinungsweise: monatlich

Die Publikation ist kostenlos erhältlich.

Ihre Bestellung senden Sie bitte an:

info@successbyinformation.com

Verantwortlich für den Inhalt:

Bogdan Belimenko
Titelmotiv: Skyline mit futuristischen
Wolkenkratzern in Astana, Copyright: Milton-
Kumar - stock.adobe.com, #1672739438
Gestaltung: Dmytro Lisovskyi
Übersetzung:
ask@co Sprachendienst GmbH
Druck: Onlineprinters GmbH, 90762 Fürth

Haftungshinweise:

Wir sind bemüht, in dieser Publikation stets
richtige und aktuelle Informationen bereit-
zustellen. Dennoch wird für Korrektheit,
Aktualität und Vollständigkeit keine Haftung
übernommen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher
Kontrolle übernehmen wir ebenfalls keine
Haftung für die Inhalte externer Anbieter,
Autoren und Links.

Urheberrecht:

Die Publikation KAZAKHSTAN • invest now
ist urheberrechtlich geschützt. Jede Ver-
wendung außerhalb der engen Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung
unzulässig. Eine entgeltliche Weitergabe der
Inhalte an Dritte ist nicht gestattet. Wenn Sie
aus dieser Publikation zitieren wollen, dann
bitte mit genauer Angabe des Herausgebers
und des Titels. Bitte senden Sie zusätzlich ein
Belegexemplar an den Herausgeber.

Externe Links:

Um Sie umfassend informieren zu können,
finden Sie in dieser Publikation Links zu Inter-
net-Seiten anderer Anbieter. Wir haben weder
Einfluss auf Inhalt und Gestaltung noch auf
die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen
auf diesen externen Webseiten.

© Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Koope-
rationen mit Kasachstan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten,
senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

Vom Dialog zur praktischen Kooperation

46. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs in Astana / Austausch mit Präsident Kassym-Schomart Tokajew

Vom 23. bis 26. April 2026 reisten mehr als 30 Vertreter:innen deutscher Unternehmen und Institutionen in die kasachische Hauptstadt Astana. Geleitet wurde die Delegation von der Ost-Ausschuss-Vorsitzenden Cathrina Claas-Mühlhäuser. Anlass der Reise waren die 46. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs (BEK) sowie bilaterale Gespräche mit der kasachischen Regierung im Rahmen des „Regional Ecological Summit“ (RES 2026) in Astana. Im Mittelpunkt standen dabei Themen der deutsch-kasachischen Wirtschaftskooperation in den Bereichen Klima, Wasser, Landwirtschaft, Industrie und Logistik.

BEK: Wasser zentrales Thema

Im Fokus der Delegationsreise stand die 46. Sitzung des BEK unter dem Motto „Gemeinsam nachhaltige Entwicklung gestalten: Strategische Partnerschaft zwischen Kasachstan und Deutschland für eine grüne Zukunft“. Eines der zentralen Themen der Sitzung war Wasser, das in der Region längst zu einem wichtigen Faktor für wirtschaftliche Stabilität und Sicherheit geworden ist. In Kasachstan entfallen rund 80 Prozent der Süß-

wassernutzung auf die Landwirtschaft. Somit ist das Management von Wasserressourcen unmittelbar mit Ernährungssicherheit und wirtschaftlicher Entwicklung verknüpft.

Kasachstan ist einer der weltweit größten Weizenexporteure und der Getreidesektor spielt sowohl für die Binnenwirtschaft als auch für die Exportposition des Landes eine strategische Rolle. Gerade deshalb wurde in den Diskussionen besonders betont, dass Wasser, Klima und Landwirtschaft nicht länger getrennt betrachtet werden dürfen. Erörtert wurden aktuelle Herausforderungen für den Agrarsektor – von der geringen Erneuerungsrate bei Landtechnik bis hin zur Notwendigkeit der Digitalisierung und der Einführung wassersparender Lösungen.

Deutsche Unternehmen bauen Präsenz aus

Ein wichtiger praktischer Akzent lag auf der Rolle der deutschen Wirtschaft. Die Unternehmen CLAAS und CT Agro sind seit 25 Jahren in Kasachstan tätig. Sie setzen die Lokalisierung der Produktion in Petropawlowsk fort und bauen gleichzeitig das Servicenetz aus. Neue Stand-

orte sind 2026 in Petropawlowsk und 2028 in Kokshetau geplant. Besonderes Augenmerk gilt zudem der Fachkräftequalifizierung und dem Technologietransfer, was den langfristigen Charakter der Partnerschaft unterstreicht.

Ein nächster praktischer Schritt zur Vertiefung der Zusammenarbeit könnte die Einrichtung eines „Kazakh-German Water Hub“ sein. Dabei geht es um eine Plattform für fachlichen Austausch sowie um einen Mechanismus zur Unterstützung des neuen Wasserkodexes in Kasachstan, zur Umsetzung von Pilotprojekten, zur Digitalisierung des Wassersektors und zur Ausbildung von Fachkräften. Im Rahmen der Sitzung wurden dazu Memoranden zwischen den zuständigen kasachischen Ministerien und dem unabhängigen Institut für Umweltfragen Deutschland sowie zwischen der staatlichen Gesellschaft „Kasachisches Zentrum für Modernisierung und Entwicklung der Wohnungs- und Kommunalwirtschaft“, German Water Partnership und dem deutschen Unternehmen System S&P GmbH unterzeichnet.

Die 46. BEK-Sitzung hat gezeigt, dass der Klub, der früher häufig vor allem als Plattform des politisch-wirtschaftlichen



46. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs (BEK) in Astana

Copyright: Pressedienst des Außenministeriums der Republik Kasachstan

Austauschs wahrgenommen wurde, heute zunehmend als Format zur Vorbereitung gemeinsamer Projektlösungen dient. Gerade darin liegt ein zentrales Ergebnis des Forums: der Übergang vom Dialog zur praktischen Kooperation.

Empfang beim Präsidenten

Im Rahmen der Geschäftsreise wurde die Ost-Ausschuss-Vorsitzende Claas-Mühlhäuser von Präsident Kassym-Schomart Tokajew empfangen. Im Mittelpunkt der Gespräche stand die Vertiefung der deutsch-kasachischen Wirtschaftsbeziehungen. Ein besonderes Augenmerk lag auf prioritären Kooperationsfeldern wie Energie, Maschinenbau, Agrarwirtschaft, Logistik und Wassermanagement. Darüber hinaus wurden Fragen der Modernisierung der Landwirtschaft, der Steigerung der Effizienz bei der Wassernutzung sowie Möglichkeiten einer Ausweitung der technologischen Zusammenarbeit in diesen Bereichen erörtert.

Die Gesprächspartner tauschten sich zudem über die Entwicklung der Transport- und Logistikbindung, einschließlich des Potenzials des Mittleren Korridors, aus und diskutierten Perspektiven der Zusammenarbeit im Bereich kritischer Rohstoffe und nachhaltiger Infrastruktur. In diesem Zusammenhang wurde die wachsende Rolle Kasachstans als verlässlicher Partner Europas bei Rohstoffen, industrieller Kooperation und Transit betont. Im Verlauf des Gesprächs wurde auch die Agenda des bevorstehenden deutsch-kasachischen Gipfeltreffens im Format Z5+1 angesprochen, das als wichtiges Dialogformat für die weitere

Vertiefung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Ländern Zentralasiens angesehen wird.

Präsident Tokajew würdigte den bedeutenden Beitrag des Ost-Ausschusses zur Entwicklung der bilateralen Beziehungen und bekräftigte das Interesse an einer Fortsetzung gemeinsamer Initiativen und Investitionsprojekte.

Kasachisches Industriepotenzial

Im Rahmen eines bilateralen Treffens im Ministerium für Industrie und Bau stellte die deutsche Delegation zentrale Investitions- und Kooperationsvorhaben vor. Im Mittelpunkt standen Möglichkeiten zur Einbindung deutscher Unternehmen in laufende Industrie- und Infrastrukturprojekte. Vertreter der Delegation präsentierten dabei ausgewählte Projektansätze in den Bereichen Maschinenbau, Agrartechnik und Abwasserwirtschaft.

Zum Abschluss wurde im Rahmen einer Präsentation des industriellen Potenzials Kasachstans für die Leitung des Ost-Ausschusses ein Besuch in der Industriezone Astana organisiert. Dabei erhielt die Delegation Einblicke in ausgewählte Produktionsstandorte und laufende Investitionsprojekte. Ein Schwerpunkt war der Besuch der Produktionsplattform der YDA Group. Das Unternehmen betreibt in Astana einen industriellen Komplex mit mehreren lokalisierten Fertigungsrichtungen, darunter modulare Baukomponenten, PVC- und Aluminiumlösungen sowie Produkte für Bau- und Sozialinfrastruktur. Vorgestellt wurden zudem

neue Investitionsprojekte, darunter ein Werk für Sandwich-Paneele, mit dem die Gruppe ihre Präsenz in der kasachischen Bauindustrie weiter stärken will.

Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch des Astanaer Lokomotivwerks von Alstom. Das Werk entwickelt sich im Rahmen eines wachsenden Industrieclusters mit Akteuren wie Wabtec, Stadler Rail und Kasachstan Temir Zholy. Hervorgehoben wurde zudem die Exportfähigkeit des Standorts: 40 Lokomotiven des Typs AZ8A wurden bereits nach Aserbaidschan geliefert. Besondere Aufmerksamkeit galt der zunehmenden Integration des Standorts in internationale Lieferketten. Vorgestellt wurden Pläne für erste Lieferungen von Produkten aus Kasachstan nach Europa über den Mittleren Korridor, die bereits in diesem Jahr erfolgen sollen. Dies unterstreicht die wachsende Rolle Kasachstans nicht nur als Produktionsstandort für den regionalen Markt, sondern zunehmend auch als Bestandteil europäischer industrieller Wertschöpfungsketten.



KONTAKT:

Vladimir Nikitenko
Regionaldirektor Zentralasien
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Tel.: +49 30 206 167-114
E-Mail: V.Nikitenko@oa-ev.de

automechanika
ASTANA
10-12 JUNE 2026
«EXPO» IEC. ASTANA. KAZAKHSTAN

POWER THE
AFTERMARKET
WITH YOUR
EXPERTISE!

Apply here!



Automechanika Academy, the world's premier knowledge platform, debuts in Astana this June.



Erhebliches Potenzial

Kasachstan und Deutschland vertiefen ihre strategische Partnerschaft für Klima, Wasser und nachhaltige Entwicklung



Copyright: akorda.kz

23. April 2026, ASTANA. Der kasachische Präsident Kassym-Schomart Tokajew empfing Cathrina Claas-Mühlhäuser, die Vorsitzende des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft und Vorsitzende des Aufsichtsrats Claas KGaA mbH. Präsident Tokajew und Claas-Mühlhäuser erörterten die Perspektiven für eine weitere Vertiefung der kasachisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen. Das Staatsoberhaupt dankte der Vorsitzenden für ihren bedeutenden Beitrag zur Entwicklung der bilateralen Beziehungen und zeigte sich zuversichtlich,

dass gemeinsame Initiativen und Projekte auch künftig unterstützt werden. Cathrina Claas-Mühlhäuser gratulierte Kassym-Schomart Tokajew und dem Volk Kasachstans zur erfolgreichen Durchführung des Referendums über die Annahme der neuen Verfassung. Im Verlauf des Gesprächs wurde das erhebliche Potenzial für einen Ausbau der Zusammenarbeit in den Bereichen Handel, Investitionen und Industrie hervorgehoben. Besondere Aufmerksamkeit galt der Stärkung der Kooperation beider Länder in Branchen wie Energie, Maschinenbau, Agrarwirtschaft,

Logistik und Wasserressourcenmanagement. Die Gesprächspartner erörterten zudem die Agenda des bevorstehenden Dialogs im Format Z5+1 Deutschland und vereinbarten, die Arbeit zur Vertiefung der handels- und wirtschaftspolitischen Beziehungen fortzusetzen.

Im Rahmen der 46. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs (BEK) betonte Cathrina Claas-Mühlhäuser, dass Kasachstan eine nachhaltige Reformdynamik und das Bestreben zur Modernisierung seiner Wirtschaft zeige. Sie hob die strategische Bedeutung der Wasserressourcen für Landwirtschaft, Energiewirtschaft und regionale Stabilität sowie die wachsende Rolle der Zusammenarbeit im Wassersektor hervor. Als vielversprechender Ansatz wurde die Schaffung des Kazakh-German Water Hubs als Plattform für Innovationen, Digitalisierung und Fachkräfteausbildung genannt. Ebenso wurde die Notwendigkeit eines ganzheitlichen Ansatzes betont, der Technologien, Investitionen und die Entwicklung des Humankapitals miteinander verbindet.

Es besteht erhebliches Potenzial zur Vertiefung der praktischen Zusammenarbeit, unter anderem durch die gemeinsame Umsetzung von Infrastruktur- und Umweltprojekten, die Entwicklung von Forschungsinitiativen und die Stärkung der regionalen Klimapolitik.

Präsident Tokajew besucht internationales KI-Zentrum „Alem.ai“

23. April 2026, ASTANA. Das Zentrum für Künstliche Intelligenz „Alem.ai“ bietet Möglichkeiten für wissenschaftliche Forschung, Bildungsprogramme, Start-up-Initiativen sowie die Entwicklung praxisnaher KI-Lösungen. Die laufenden Projekte zielen darauf ab, KI-Technologien im öffentlichen Sektor, in der Wirtschaft und im Alltag zu verankern.

Im Rahmen des Besuchs des kasachischen Präsidenten Kassym-Schomart Tokajew wurde das Projekt „Astana Smart City“ gestartet – eine Schlüsselinitiative zur Schaffung einer intelligenten städtischen Infrastruktur der neuen Generation. Während der Präsentation stellte Thomas Pramotedham, der CEO von Presight, eine einheitliche KI-Plattform vor, die städtische Daten und Systeme in Echtzeit zusammenführt und deren prak-

tische Anwendung zur Effizienzsteigerung in der Verwaltung ermöglicht.

Kassym-Schomart Tokajew beteiligte sich zudem am Start mehrerer Bildungsinitiativen. So wurde auf Anweisung des Präsidenten im Jahr 2024 auf Basis von Astana Hub die KI-Schule Tomorrow School gegründet, deren erfolgreiches Modell nun landesweit skaliert wird. Eine weitere Bildungsplattform, TUMO Astana, richtet sich an Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren, die digitale und kreative Kompetenzen erwerben möchten. Das Ausbildungsprogramm umfasst elf technische und kreative Fachrichtungen, darunter generative KI, Programmierung, Spieleentwicklung, Animation, 3D-Modellierung, Robotik, Filmproduktion und digitale Musik.

Dem Präsidenten wurde außerdem das Konzept der AI Research University

vorgelegt. Nach Angaben des Ministers für Wissenschaft und Hochschulbildung, Sayasat Nurbek, soll die Forschungsuniversität auf der Basis von „Alem.ai“ angesiedelt werden. Studierende erhalten Zugang zur nationalen KI-Infrastruktur, einschließlich alem.cloud, AlemLLM sowie den Ressourcen von Astana Hub. Der Studienbeginn ist für den 1. September 2026 geplant.

Darüber hinaus wurde dem Staatsoberhaupt die erste Kryptowährungszahlung in Kasachstan mithilfe des inländischen Systems CryptoPay demonstriert.

KONTAKT:

Botschaft der Republik Kasachstan
in der Bundesrepublik Deutschland
Tel.: +49 30 470 071 11
E-Mail: berlin@mfa.kz
www.gov.kz

Vor Ort verwurzelt: Wie CLAAS kasachische Landwirte unterstützt.



Das 1913 gegründete Familienunternehmen CLAAS ist einer der weltweit führenden Hersteller von Landmaschinen.

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Harsewinkel ist Weltmarktführer bei Feldhäckslern und europäischer Marktführer bei Mähdreschern. Darüber hinaus ist es international erfolgreich mit Traktoren, Pressen, Futtererntemaschinen, Ladern sowie moderner landwirtschaftlicher Informationstechnologie vertreten. Seit über 25 Jahren ist CLAAS in Kasachstan zu Hause, vertreten durch unseren vertrauenswürdigen Partner CT Agro. Um kasachische Landwirte mit innovativen, integrierten und auf lokale Bedingungen abgestimmten Lösungen zu unterstützen, wurden die Aktivitäten vor Ort erweitert. Seit 2021 erfolgt die Montage der Maschinen in Petropavlovsk im Norden Kasachstans.

Für uns ist jeder Kunde ein Partner – und als Familienunternehmen setzen wir auf langfristige Beziehungen. Unser Ansatz basiert auf einem tiefen Verständnis der Bedürfnisse kasachischer Landwirte, dem Zuhören ihres Feedbacks und der gemeinsamen Entwicklung der besten Innovationen.

Jedes Jahr verlassen über 500 CLAAS Maschinen – darunter TRION Mähdrescher mit passenden Schneidwerken, sowie XERION und AXION Traktoren – unser Montageband in Petropavlovsk. Jede gefertigte Maschine ist zertifiziert und erfüllt die wachsenden Anforderungen der kasachischen Landwirte.

Das lokale Produktionsprogramm wird durch Anbaugeräte ergänzt, die perfekt auf unsere Traktoren abgestimmt sind. Das Angebot für den kasachischen Markt deckt alle Phasen der landwirtschaftlichen Pflanzenproduktion ab. Es reicht von der Bodenbearbeitung über Ernte verschiedenster Fruchtarten und den Materialtransport, bis hin zu digitalen Lösungen, mit denen Landwirte die Leistung ihrer Maschinen und ganze Arbeitsprozesse optimieren sowie Arbeitsaufgaben einfach und lückenlos dokumentieren können.

Wir engagieren uns für die Ausbildung der kasachischen Fachkräfte, die unsere Maschinen herstellen, und investieren in diese. Unser modernes, gut ausgestattetes Schulungszentrum in den Montagewerken sorgt für ständige Weiterbildung, um höchste Qualitätsstandards zu gewährleisten, die mit denen in unseren Fabriken weltweit übereinstimmen.

Mit fast 300 qualifizierten Expertinnen und Experten bei CT Agro unterstützt das Unternehmen bestehende und zukünftige Kunden – vom Vertrieb bis zum Service. An 16 Standorten in allen Regionen werden professionelle Beratung und Dienstleistungen angeboten. Dabei werden stets die besten Lösungen gefunden und umgesetzt, zugeschnitten auf die Bedürfnisse der kasachischen Landwirte.

Wir ermöglichen es den kasachischen Landwirten, die Besten auf ihrem Gebiet zu sein und tragen so zur Entwicklung und zum Wohlstand der kasachischen Wirtschaft bei. Besuchen Sie uns bei CLAAS und erleben Sie echte landwirtschaftliche Innovation.



Verbot verdeckter Arbeitsverhältnisse

Neuregelung im Arbeitsrecht Kasachstans

In der Republik Kasachstan wurden gesetzliche Änderungen verabschiedet, die auf die Einschränkung, der Schließung und der Verwendung zivilrechtlicher Verträge mit natürlichen Personen in Fällen abzielen, in denen die zwischen den Parteien tatsächlich bestehenden Rechtsverhältnisse Merkmale eines Arbeitsverhältnisses aufweisen. Die beschlossenen Gesetzesänderungen treten am 8. Juni 2026 in Kraft.

Am 7. April 2026 wurde das Gesetz der Republik Kasachstan „Über Änderungen und Ergänzungen einiger gesetzlicher Akte der Republik Kasachstan zu Fragen der Verbesserung sicherer Arbeitsbedingungen, des Schutzes der Arbeitsrechte der Arbeitnehmer und der sozialen Sicherung“ unterzeichnet. Die entsprechenden Änderungen wurden in Artikel 26 des Arbeitsgesetzbuches der Republik Kasachstan (nachfolgend „Arbeitsgesetzbuch“) aufgenommen und treten am 8. Juni 2026 in Kraft. Die neue Regelung normiert ein ausdrückliches Verbot des Abschlusses zivilrechtlicher Verträge mit natürlichen Personen, sofern mindestens eines der gesetzlichen Merkmale eines Arbeitsverhältnisses vorliegt.

Zu den maßgeblichen Merkmalen eines Arbeitsverhältnisses im Sinne des Arbeitsgesetzbuches zählen:

1. die Ausübung einer Arbeit (Arbeitsfunktion) nach einer bestimmten Qualifi-

kation, Spezialisierung, einem Beruf oder einer Position;

2. die persönliche Leistungserbringung bei Unterordnung unter die interne Arbeitsordnung;

3. der Erhalt einer Vergütung (Arbeitsentgelt) für die geleistete Arbeit.

Ein Vertrag, der eines oder mehrere der charakteristischen Merkmale eines Arbeitsvertrages aufweist, gilt unabhängig von seiner Bezeichnung durch die Parteien als Arbeitsvertrag und entfaltet die entsprechenden Rechtsfolgen nach dem Arbeitsrecht der Republik Kasachstan. Folglich ist der Arbeitgeber bei Vorliegen der genannten Merkmale verpflichtet, die entsprechenden Rechtsverhältnisse durch Abschluss eines Arbeitsvertrages zu begründen.

Die eingeführten Änderungen dienen der Umsetzung des Grundsatzes des Vorrangs des tatsächlichen Inhalts eines Rechtsverhältnisses vor dessen formaler Bezeichnung sowie der Eindämmung der Praxis der Substitution von Arbeitsverhältnissen durch zivilrechtliche Vertragskonstruktionen. Es wird erwartet, dass diese Maßnahmen zu einer Stärkung des Arbeitnehmerschutzes sowie zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Entrichtung gesetzlich vorgeschriebener Abgaben beitragen.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass für Verstöße gegen die festgelegten

Anforderungen eine administrative Haftung gemäß dem Gesetzbuch der Republik Kasachstan über Ordnungswidrigkeiten vorgesehen ist.

Insbesondere bestimmt Artikel 87 des Gesetzbuches („Verstoß gegen die Arbeitsgesetzgebung der Republik Kasachstan“) folgende Sanktionen in Form von Geldbußen:

- für Amtsträger: von 5 bis 25 monatliche Berechnungsindizes (MRP),
- für Subjekte des Kleinunternehmertums: von 20 bis 40 MRP,
- für Subjekte des Mittelunternehmertums: von 30 bis 60 MRP,
- für Subjekte des Großunternehmertums: von 100 bis 200 MRP (im Wiederholungsfall erhöhen sich die Geldbußen entsprechend).

Vor diesem Hintergrund empfehlen wir den Unternehmen, eine rechtliche Prüfung der bestehenden zivilrechtlichen Verträge vorzunehmen und diese gegebenenfalls vor Inkrafttreten der genannten Änderungen an die neuen gesetzlichen Anforderungen der Republik Kasachstan anzupassen. Bei Fragen und Unterstützungsbedarf stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

KONTAKT:

Anastassiya Mikhailova,
 Leiterin der Rechtsabteilung
 AHK Zentralasien
 E-Mail: Anastassiya.Mikhailova@ahk-za.kz

AHK World Business Outlook Frühjahr 2026

Zentralasien bleibt stabiler Wirtschaftsstandort für deutsche Unternehmen

April 2026, ALMATY. Die Geschäftserwartungen deutscher Unternehmen in Zentralasien zeigen sich im „AHK World Business Outlook“ Frühjahr 2026 überwiegend stabil bis positiv. Dies geht aus der aktuellen Geschäftsklimaumfrage der deutschen Auslandshandelskammern (AHK) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) hervor.

An der vom 16. März bis 10. April 2026 durchgeführten Befragung nahmen 4.469 Unternehmen weltweit teil. In der Region Zentralasien waren es überwiegend Unternehmen aus Kasachstan und Usbekistan.

Über 92 Prozent der befragten Unternehmen bewerten ihre aktuelle Geschäftslage als gut oder befriedigend. Für die kommenden zwölf Monate erwarten rund 38 Prozent eine Verbesserung und etwa die Hälfte eine gleichbleibende

Entwicklung. Auch die Konjunkturerwartungen bleiben mehrheitlich positiv.

„In einer Zeit geopolitischer Unsicherheit, sich wandelnder Lieferketten und eines zunehmenden Wettbewerbs um zuverlässige Märkte und Produktionsstandorte gewinnt Zentralasien zunehmend an strategischer Bedeutung“, sagte Eduard Kinsbruner, Delegierter der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien. „Während viele Regionen der Welt mit Instabilität zu kämpfen haben, zeichnet sich Zentralasien durch Widerstandsfähigkeit, Pragmatismus und wachsendes wirtschaftliches Selbstvertrauen aus.“

Bei den Investitionen gehen knapp zwei Drittel der Unternehmen von gleichbleibenden oder steigenden Ausgaben aus. Die Hälfte der Befragten rechnet mit stabilen Beschäftigtenzahlen, während gut ein Viertel einen Personalaufbau plant. Als größte Risiken nennen die

Unternehmen nach wie vor die Nachfrageentwicklung, Wechselkursrisiken, den Fachkräftemangel sowie Störungen in Lieferketten. Internationale Handelspolitik und geopolitische Konflikte wirken sich insbesondere auf Kosten, Logistik und regulatorische Anforderungen aus.

Regionalspezifisch zeigt sich, dass Lieferketten mehrheitlich als stabil oder teilweise stabil eingeschätzt werden. Usbekistan und Kasachstan bleiben die wichtigsten Zielmärkte. Viele Unternehmen reagieren auf Exportkontrollen und Sanktionsvorgaben mit der Umleitung von Transporten über den Transkaspischen Korridor oder durch eine verstärkte Nutzung von Luftfracht.

Fazit: Trotz globaler Unsicherheiten bleibt das Geschäftsklima in Zentralasien robust. Unternehmen setzen auf Anpassung, Diversifizierung und vorsichtige Investitionsstrategien.

GreenTech-AHK-Plattform für eine nachhaltige Zukunft

Die GreenTech-AHK-Plattform bringt Expert:innen, Unternehmen und Initiativen im Bereich nachhaltiger Entwicklung zusammen und schafft einen digitalen Raum für den Austausch von Wissen, Praxisbeispielen und innovativen Lösungsansätzen. Ein wesentlicher Meilenstein mit nachhaltiger Wirkung im Rahmen der EXI-Projekte der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK) war der Aufbau dieser IT-Plattform. Sie diente zunächst der internen Projektkommunikation, entwickelte sich jedoch rasch zu einem offenen Austauschformat für die Umwelt-Community in Kasachstan und Zentralasien sowie für den Aufbau internationaler Partnerschaften.

Auch nach dem erfolgreichen Abschluss der Projekte besteht die Plattform fort und erfüllt weiterhin eine wichtige Funktion als Weiterbildungs-, Netzwerk- und Kommunikationsinstrument. Hier kommen Fachleute, Interessengruppen und Partnerorganisationen zusammen, um Erfahrungen und bewährte Verfahren zu teilen und gemeinsam nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Derzeit sind über 100 Teilnehmende auf der Plattform registriert. Mit der steigenden Zahl an Mitgliedern gewinnt auch der fachliche Austausch kontinuierlich an Tiefe und Vielfalt.

Die GreenTech-AHK-Plattform bietet mehrere zentrale Funktionen:

- eine digitale Bibliothek mit relevanten Fachinformationen, Dokumenten und Materialien,



- einen Chatbereich für direkten Austausch und Diskussionen,
- einen Veranstaltungskalender mit Terminen und weiterführenden Links sowie
- künftig zusätzliche Funktionen zur Veröffentlichung von Branchennachrichten, zum Hochladen thematischer Inhalte sowie zur regelmäßigen Teilnahme an Online-Treffen über eine Zoom-Integration.

Damit entwickelt sich die Plattform zu einem digitalen Treffpunkt einer Fachgemeinschaft, der den Projektansatz über formale Projektgrenzen hinaus in die Öffentlichkeit trägt und dessen Wirkung nachhaltig verstärkt. Die Registrierung ist kostenlos, unkompliziert und ermöglicht den Zugang zur deutsch-zentralasiatischen GreenTech-Community.

Melden Sie sich auf der GreenTech-AHK-Plattform an und werden Sie Teil eines wachsenden Netzwerks für nachhaltige Entwicklung:

<https://greentech-ahk-za.kz/auth>



Kasachstan im Zentrum des Mittleren Transportkorridors – Chancen für deutsche Unternehmen auf der Handelsroute

Zwischen 2021 und 2024 ist der Frachturnschlag auf dem Mittleren Transportkorridor um das Siebenfache auf 4,3 Millionen Tonnen gestiegen. Die Weltbank erwartet bis 2030 sogar ein Umschlagvolumen von 12 Millionen Tonnen.

Die Anrainerstaaten reagieren darauf mit groß angelegten Modernisierungs- und Investitionsprogrammen. Der Investitionsbedarf bis 2030 wird auf rund 20 Milliarden Euro geschätzt.

Kasachstan nimmt entlang dieser Route eine Schlüsselposition ein, denn das Land wird nicht nur als Transitland genutzt, sondern investiert auch aktiv in den Ausbau seiner Rolle als logistischer Knotenpunkt.

Diese Entwicklungen sind Ausgangspunkt einer Reise vom 29. Juni bis

zum 3. Juli 2026 für Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen, die Absatzmöglichkeiten in den Bereichen

- Logistik und Intralogistik
- Hafen- und Terminalausrüstung sowie
- Schienen- und Straßeninfrastruktur erschließen möchten. Die Teilnahme an der NRW-Unternehmensreise bietet den idealen Einstieg, um Geschäftschancen zu nutzen, konkrete Projekte zu identifizieren und langfristige Geschäftsbeziehungen in dieser wirtschaftlich dynamischen Region aufzubauen.

In Kasachstan stehen zwei Standorte auf dem Programm. Die am Kaspischen Meer gelegene Stadt Aktau mit ihrem Hafen Kuryk ist die zentrale Schnittstelle für den Seeumschlag und den Übergang in die kasachische Logistik- und Bahnstruktur. Almaty wiederum ist

Wirtschaftszentrum und Standort vieler Unternehmenszentralen, Logistikdienstleister und Investoren.

Die Reise wird von NRW.Global Business veranstaltet und in Zusammenarbeit mit den IHKs Düsseldorf und Dortmund organisiert. Sie möchten sich anmelden? Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie die Webseite www.nrwglobal-business.com.



KONTAKT:

Aaron Röschke, IHK Düsseldorf
Tel.: +49 211 3557 300
aaron.roeschke@duesseldorf.ihk.de

Lokale Produktion im globalen System

Besuch des VDW bei Bericap Kazakhstan

Im Rahmen eines Unternehmensbesuchs besuchte der Verband der Deutschen Wirtschaft in Kasachstan (VDW) den Produktionsstandort von Bericap in Almaty. Für die Teilnehmenden handelte es sich dabei nicht um einen protokollarischen Programmpunkt, sondern um eine Gelegenheit, Einblicke in die Praxis zu gewinnen: Wie ist ein global agierendes Industrieunternehmen lokal verankert und welche technologischen Lösungen prägen die moderne Verpackungsindustrie?

Das Besuchsprogramm war in zwei parallele Programmlinien gegliedert. Die Teilnehmenden wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Während eine Gruppe mit der Produktionsbesichtigung begann, nahm die andere an der Unternehmenspräsentation teil. Anschließend wechselten die Gruppen, sodass alle Teilnehmenden beide Programmpunkte vollständig durchlaufen konnten.

Die Zusammensetzung der Delegation unterstrich das branchenübergreifende Interesse an dem Besuch. Es waren Unternehmen aus den Bereichen Logistik, Luftfahrt, Beratung, Industrie, Finanzsektor und B2B-Dienstleistungen vertreten. Unter anderem nahmen Vertreter:innen von Air Astana, Antal Kazakhstan, DEInternational Kasachstan, EMG KZ, IGK Credit Management Kazakhstan, International Travel Plus, KHS Eurasia, KITA Logistics, Quehenberger, Rhenus Intermodal Systems, RÖDL, Schenker Kazakhstan, Smart Solutions, VIKA Kazakhstan, KSB Kazakhstan, der Vertretung der Deutschen Wirtschaft in Zentralasien, Thomas Kurz Central Asia sowie Vossloh Fastening Systems Kazakhstan teil.

Die Bandbreite der teilnehmenden Unternehmen machte deutlich, dass das Thema Verpackungslösungen weit über eine einzelne Branche hinaus relevant ist. Im Mittelpunkt stand die gesamte Wertschöpfungskette – von der Produktion über die Logistik bis hin zur Distribution.

Der Hauptsitz der Bericap Gruppe befindet sich in Münster (Deutschland). Heute betreibt das Unternehmen 31 Produktionsstandorte weltweit sowie mehrere Werke, die im Rahmen von Kooperationsmodellen in Nordamerika tätig sind. Im vergangenen Geschäftsjahr produzierte Bericap mehr als 104 Milliarden Kunststoffverschlüsse und -kappen.

Das Unternehmen wurde 1926 gegründet und wird im Jahr 2026 sein 100-jähriges Jubiläum feiern. Die zentralen Feierlichkeiten sind in Berlin geplant, zusätzlich finden regionale Veranstaltungen in den jeweiligen Präsenzländern

statt. Die Gruppe ist heute in einer Vielzahl von Industrien aktiv. Bericap-Produkte werden in zahlreichen Branchen eingesetzt – von Getränken, Molkereiprodukten, Pflanzenölen und Saucen bis hin zu Agrochemikalien, Haushaltschemikalien und pharmazeutischen Erzeugnissen. Einzelne Lösungen werden unter anderem für die Verpackung von Produkten internationaler Marken wie Pepsi, Danone und Nestlé genutzt. Auf globaler Ebene finden Bericap-Technologien zudem in der chemischen Industrie und in industriellen Produktbereichen Anwendung.

Bericap Kazakhstan ist dem Cluster Mittlerer Osten, Indien und Afrika zugeordnet und arbeitet eng mit dem Forschungs- und Entwicklungszentrum (R&D) in der Türkei zusammen.

Ein zentrales Thema des Besuchs war der vollständig integrierte Produktionszyklus innerhalb der Bericap-Gruppe. Das Unternehmen entwickelt und fertigt die Spritzgusswerkzeuge, das zentrale Element der Verschlussproduktion, eigenständig. Dabei wurde betont, dass ein Verschluss ein hochkomplexes technisches Produkt darstellt, an das häufig höhere Anforderungen gestellt werden als an den Behälter selbst. Ein entscheidender Aspekt ist der Erstöffnungsnachweis: Spezielle konstruktive Elemente brechen beim ersten Öffnen und machen eine vorherige Nutzung der Verpackung eindeutig sichtbar. Dies ist eng mit Fragen der Produktsicherheit sowie dem Schutz vor unerlaubter Wiederbefüllung verbunden.

Bericap investiert kontinuierlich in Lösungen zur Fälschungssicherheit, zu denen unter anderem Prägungen, Laserkennzeichnungen, holografische Elemente sowie markenspezifische Sicherheitsmerkmale gehören. Visuelle und konstruktive Elemente greifen hierbei ineinander und bilden ein ganzheitliches System zur Produktidentifikation.

Der Besuch bei Bericap Kazakhstan verdeutlichte, wie industrielle Unternehmensbesuche ein Business-Ökosystem rund um zentrale Themen wie Technologie, Produktionsqualität und internationale Kooperation zusammenbringen können. Für viele Teilnehmende bot sich die Möglichkeit, nicht nur das Endprodukt, sondern auch die Entscheidungslogik und die technischen Überlegungen hinter jedem einzelnen Verpackungselement zu sehen und nachzuvollziehen.

Die Rolle des VDW besteht darin, einen Rahmen zu schaffen, in dem Unternehmen reale industrielle Prozesse erleben und den direkten Dialog mit der Wirtschaft führen können.



Kristina Larina, Managerin,
Verband der Deutschen Wirtschaft
in der Republik Kasachstan (VDW)



Copyright: VDW

1. Kasachisch-Deutsches Transport- und Logistikforum

Am 14. Mai findet in Almaty das erste Kasachisch-Deutsche Transport- und Logistikforum statt. Die Veranstaltung bringt Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen, um zentrale Zukunftsfragen der Branche zu diskutieren. Das Forum wird von der Satbayev-Universität in Kooperation mit der Bundesvereinigung Logistik (BVL) sowie der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) organisiert.

Im Mittelpunkt des Forums stehen die Themen Digitalisierung, Qualifizierung und die wachsenden Transitpotenziale in der Region. Vor dem Hintergrund globaler Veränderungen in den Lieferketten gewinnt Zentralasien als strategische Drehscheibe zwischen Europa und Asien zunehmend an Bedeutung. Zugleich entwickeln sich die Anrainerländer entlang der Handelsrouten immer stärker zu attraktiven Absatz- und Beschaffungsmärkten, wodurch sich die wirtschaftliche Relevanz der Region zusätzlich erhöht.

Durch die Teilnahme von Unternehmen, Institutionen und Wirtschaftsverbänden aus allen Ländern Zentralasiens sowie des Südkaukasus bietet das Forum eine ideale Plattform für intensiven Dialog, neue Kooperationen und gezieltes Networking über nationale Grenzen hinweg. Ein besonderer Höhepunkt ist

die Paneldiskussion zur Entwicklung des Middle Corridors, der auch als Trans-Caspian Transport Corridor bekannt ist.

Aufgrund seiner geografischen Lage spielt Kasachstan eine Schlüsselrolle bei der Weiterentwicklung dieses Korridors. Dies spiegelt sich auch im kasachischen Transportsektor wider, der allein im Jahr 2025 real um 20,4 Prozent und damit stärker als jede andere Branche gewachsen ist. Besonders dynamisch entwickelte sich der Containerverkehr, der im gleichen Zeitraum um fast 30 Prozent zulegte – ein deutliches Signal für die steigende Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit dieser Route.

Ein weiterer Programmpunkt des Forums ist die Vorstellung des „Global Gateway Investment Hub“ durch die GIZ. Diese neue Anlaufstelle für europäische Unternehmen zielt darauf ab, pri-

vate Infrastrukturinvestitionen entlang des Transkaspischen Transportkorridors gezielt mit öffentlichen Förderprogrammen zu verknüpfen und damit zusätzliche Impulse für den Ausbau nachhaltiger und leistungsfähiger Transportkorridore zu setzen. Die Struktur steht ausdrücklich auch gemeinsamen Projekten von europäischen und zentralasiatischen Unternehmen zur Verfügung.

Mit der Premiere des Forums unterstreichen die Veranstalter die wachsende Bedeutung der deutsch-kasachischen Zusammenarbeit im Bereich Transport und Logistik, einem Sektor, der als Rückgrat internationaler Handelsbeziehungen gilt.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der Website des Forums:

<https://kazgerlogisticsforum.kz/>

KAZAKHSTAN

INVEST NOW

Als Medienpartner begleitet KAZAKHSTAN • invest now diese bedeutende Veranstaltung und wird neben der regulären Verbreitung deren Teilnehmern überreicht. Präsentieren Sie in KAZAKHSTAN • invest now Ihr Unternehmen und Ihre Dienstleistungen der qualifizierten Zielgruppe.

Die Zielgruppenreichweite der Publikation KAZAKHSTAN • invest now wächst kontinuierlich und erreicht mittlerweile eine beeindruckende Anzahl an potenziellen Lesern. Dies wird vor allem durch die kostenlose Verfügbarkeit der Publikation sowie ihre gezielte Verbreitung über Multiplikatoren und Influencer in der deutsch-kasachischen sowie zentralasiatischen Business-Community ermöglicht.

Senden Sie uns eine E-Mail,
wir beraten Sie gern:

info@successbyinformation.com



C. Spaarmann
Qazaqstan

+7 777 795 03 53
+7 7273 27 86 94
info@spaarmann.kz

SCHNELL. SICHER. ZOLLABGEFERTIGT. IHR PARTNER FÜR NAHTLOSE LOGISTIK IN KASACHSTAN.

C. Spaarmann Qazaqstan – seit über 20 Jahren unterstützen wir Unternehmen dabei, ihre Waren sicher, schnell und kosteneffizient ans Ziel zu bringen. Als erfahrener Zoll- und Logistikdienstleister übernehmen wir für Sie alle Formalitäten und sorgen für einen nahtlosen Ablauf – von der Abholung bis zur Lieferung.

UNSERE LEISTUNGEN – IHR VORTEIL:

- INTERNATIONALE TRANSPORTE – SCHNELL, ZUVERLÄSSIG, TERMINGERECHT
- ZOLLABFERTIGUNG & ZOLLLAGER-SERVICES – STRESSFREI FÜR SIE, RECHTSSICHER FÜR IHRE WARE
- DOOR-TO-DOOR-SERVICE – KOMPLETTE ABWICKLUNG VOM ABSENDER BIS ZUM EMPFÄNGER



Individuelle Beratung, die wirkt:

Fragen Sie uns – wir finden die beste Lösung für Ihre Logistik!
Wir kalkulieren Tarife, minimieren Risiken und optimieren Ihre Kosten.



UNSERE MITGLIEDSCHAFTEN UND ERFOLGE:

- TOP-5 ZOLLVERTRETER IN DER REPUBLIK KASACHSTAN
- Mitglied des Verbandes der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan
- Mitglied der Selbstregulierungsorganisation «Kasachische Vereinigung der Zollvertreter»

Kasachstan: Quellensteuerrisiko bei Warenlieferungen?

Warum deutsche und andere ausländische Unternehmen jetzt genau hinsehen sollten

Ein neues steuerliches Risiko beschäftigt derzeit den deutsch-kasachischen Warenverkehr: Zahlungen für klassische Warenlieferungen nach Kasachstan könnten in der Praxis einer Quellenbesteuerung in Höhe von 20 % unterliegen, obwohl es sich de facto um grenzüberschreitenden Warenhandel und nicht um Dienstleistungen handelt. Für deutsche Unternehmen kann dies erhebliche Auswirkungen auf die Preisgestaltung, die Vertragsstruktur, den Cashflow und die Projektsicherheit haben.

Wenn aus einer Warenlieferung plötzlich ein Steuerproblem wird

In der Praxis stellt sich zunehmend die Frage, ob Zahlungen eines kasachischen Käufers an einen ausländischen Lieferanten für die Lieferung von Waren nach Kasachstan als Einkünfte aus kasachischen Quellen behandelt werden können. Damit verbunden ist das Risiko, dass der kasachische Käufer vorsorglich die Quellensteuer von 20 % (Corporate Income Tax at Source) vor der Auszahlung des geschuldeten Kaufpreises einbehält oder entsprechende Steuerrisiken vertraglich auf den ausländischen Lieferanten verlagert.

Diese Entwicklung wird besonders kritisch, wenn der ausländische Lieferant im Zusammenhang mit der Lieferung nur sehr begrenzte Begleithandlungen vornimmt oder vornehmen lässt. Beispiele hierfür sind die Sichtprüfung von Containern, die Kontrolle der Vollständigkeit, die Feststellung von Mängeln oder

die Prüfung von Plomben im Rahmen der Zollabfertigung. Solche Handlungen sind wirtschaftlich typischerweise Teil der Warenlieferung. In der steuerlichen Praxis in Kasachstan besteht jedoch das Risiko, dass sie als eigenständige Inlandstätigkeit, als Dienstleistung in Kasachstan oder sogar als Anknüpfungspunkt für eine Betriebsstätte interpretiert werden.

Warum die Problematik weit über den Einzelfall hinausgeht

Es geht nicht nur um eine theoretische Steuerfrage. Sollte sich ein weiterer Ansatz in der Praxis verfestigen, hätte dies unmittelbare Konsequenzen für den Außenhandel: Deutsche Lieferanten müssten sich auf zusätzliche Steuerklauseln, Preisabschläge, Bruttoklauseln oder langwierige Entlastungs- und Erstattungsverfahren einstellen. Kasachische Käufer wiederum könnten aus Vorsichtsgründen Einbehalte vornehmen, um spätere Auseinandersetzungen mit der Steuerverwaltung zu vermeiden. Die Folge wäre eine spürbare Belastung klassischer Liefergeschäfte, obwohl der wirtschaftliche Schwerpunkt der Transaktion eindeutig im grenzüberschreitenden Warenhandel liegt.

Gerade für Unternehmen mit regelmäßigen Exporten nach Kasachstan, beispielsweise von Maschinen, technischen Anlagen, Ersatzteilen oder Industriearüstung, entsteht dadurch ein erhebliches Risiko für die Kalkulierbarkeit des Geschäfts.

Der zentrale steuerliche Streitpunkt: „Realisierung“ in Kasachstan oder „Lieferung“ nach Kasachstan?

Der Kern des Problems liegt in der Abgrenzung zwischen zwei steuerlich unterschiedlichen Tatbeständen des kasachischen Steuerrechts.

Einerseits nennt das kasachische Steuerrecht Einkünfte aus der Realisierung von Waren auf dem Gebiet der Republik Kasachstan als Einkünfte aus kasachischen Quellen (Art. 679 des kasachischen Steuergesetzbuchs). Andererseits stellt es ausdrücklich klar, dass Zahlungen im Zusammenhang mit der Lieferung von Waren auf das Territorium der Republik Kasachstan im Rahmen außenwirtschaftlicher Tätigkeit nicht als Einkünfte aus kasachischen Quellen gelten, sofern es sich nicht um gesonderte Dienstleistungen oder Arbeiten in Kasachstan handelt (Art. 680 Abs. 1 Ziff. 4 des kasachischen Steuergesetzbuchs).

Gerade diese Unterscheidung ist für die Praxis entscheidend. Nicht jede Lieferung nach Kasachstan ist automatisch eine „Realisierung auf dem Gebiet Kasachstans“. Bei klassischen grenzüberschreitenden Warenlieferungen spricht vieles dafür, dass Zahlungen für die Ware selbst unter die speziellere Ausnahmeregelung fallen und somit nicht der kasachischen Quellenbesteuerung unterliegen.

Führt die Warenprüfung in Kasachstan zur Begründung einer Betriebsstätte?

Zusätzlich stellt sich die Frage, ob begleitende Aktivitäten in Kasachstan zur Entstehung einer Betriebsstätte führen können.

Nach dem Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Deutschland und Kasachstan ist hierfür grundsätzlich eine feste Geschäftseinrichtung oder ein abhängiger Vertreter erforderlich (Art. 5 DBA Deutschland-Kasachstan). Das Abkommen enthält jedoch kein eigenständiges Service-PE-Konzept. Wichtig ist: Allein die Entsendung von Personal oder die Beauftragung eines lokalen Zollbrokers genügt nicht, um eine Betriebsstätte zu begründen.

Auch nach dem neuen kasachischen Steuerrecht ist Vorsicht geboten. Nicht jede Tätigkeit führt automatisch zu einer Betriebsstätte. Art. 228 des kasachischen Steuergesetzbuchs knüpft das Vorhandensein einer Betriebsstätte an das Erbringen von Dienstleistungen oder das Ausführen von Arbeiten über Personal und setzt zusätzlich eine zeitliche Schwelle von mehr als 183 Tagen innerhalb eines aufeinanderfolgenden Zwölfmonatszeitraums voraus. Daraus folgt: Nicht jede Präsenz in Kasachstan ist steuerlich relevant. Zunächst ist entscheidend, ob überhaupt eine eigenständige Dienstleistung oder Arbeit vorliegt.

Gerade hier liegt ein starkes Argument zugunsten ausländischer Lieferanten. Die reine Prüfung der Vollständigkeit, des Zustands oder der Unversehrtheit der Ware im Rahmen der Zollabfertigung ist unserer Auffassung nach regelmäßig keine eigenständige Dienstleistung, sondern eine Begleitmaßnahme zur Warenlieferung. Dies gilt umso mehr, wenn diese Funktion weder gesondert vergütet noch gesondert als Leistung beschrieben wird.

Auch Art. 229 des kasachischen Steuergesetzbuchs zur abhängigen Vertreterbetriebsstätte hilft nur weiter, wenn das eingeschaltete lokale Personal oder



autor

Michael Quiring, Partner, Rechtsanwalt,
Niederlassungsleiter
von RÖDL in Zentralasien

der Broker tatsächlich die Interessen des ausländischen Unternehmens wahrnimmt und in dessen Namen rechtserhebliche Handlungen vornimmt, insbesondere Verträge abschließt. Die bloße Unterzeichnung eines Besichtigungs- oder Prüfprotokolls, das nur tatsächliche Umstände dokumentiert, reicht hierfür in der Regel nicht aus.

Was deutsche Unternehmen jetzt praktisch prüfen sollten

Entscheidend ist, dass die Transaktion auch dokumentarisch als das erscheint, was sie wirtschaftlich ist: eine grenzüberschreitende Warenlieferung im Rahmen außenwirtschaftlicher Tätigkeit. Begleitmaßnahmen wie Sichtprüfung, Mängel feststellung oder Zollkontrolle sollten nicht unnötig als gesonderte technische Leistungen beschrieben oder separat vergütet werden, wenn sie der Sache nach lediglich der Lieferabwicklung dienen.

Besonderes Augenmerk verdienen dabei:

- die Formulierung des Liefervertrags,
- die Beschreibung des Leistungsumfangs,
- die Ausgestaltung von Abnahme- und Prüfprotokollen,
- die Frage, ob in Kasachstan eigenständige Serviceelemente vereinbart oder vergütet werden und
- die Verteilung steuerlicher Risiken zwischen Käufer und Lieferant (Gross-Up beziehungsweise Verteilung des wirtschaftlichen Risikos an den Besteller).

Warum jetzt Handlungsbedarf besteht

Kasachische Käufer können aus Vorsicht Quellensteuer einbehalten oder die Diskussion darüber zur Vorbedingung von Vertragsverhandlungen machen. Dadurch entsteht für den deutschen Exporteur ein ganz reales wirtschaftliches Problem. Dies betrifft nicht nur Großprojekte, sondern auch wiederkehrende Lieferbeziehungen in den Bereichen Maschinenbau, Anlagenbau, Energietechnik, Industriegüterhandel und technisch geprägte Lieferketten.

RÖDL begleitet seit vielen Jahren deutsche und internationale Unternehmen in Kasachstan an der Schnittstelle von internationalem Steuerrecht, Doppelbesteuerungsabkommen, Quellensteuer, Betriebsstättenfragen und grenzüberschreitender Vertragsgestaltung.

Unsere Beratung unterstützt Unternehmen dabei,

- Quellensteuerrisiken frühzeitig zu identifizieren,
- Liefer- und Leistungsstrukturen sauber abzugrenzen,
- DBA-Schutz wirksam vorzubereiten,
- Dokumentation und Vertragswerk steuerlich belastbar auszugestalten und
- steuerliche Streitpunkte mit kasachischen Vertragspartnern und Behörden proaktiv anzusprechen.



save-the-date

Neue Chancen in Zentralasien

Die wirtschaftlichen Gewichte verschieben sich, Lieferketten werden neu gedacht, Absatzmärkte breiter aufgestellt und Investitionsentscheidungen stärker an Resilienz, Sicherheit und Zukunftsfähigkeit ausgerichtet. In diesem Umfeld rückt Zentralasien immer stärker in den Mittelpunkt der deutschen Außenwirtschaft – und mit ihm Kasachstan als größter Wirtschaftsstandort der Region.

Vor diesem Hintergrund verspricht die Außenwirtschaftskonferenz „Finanzierung deutscher Exporte und Investitionen in Osteuropa und Zentralasien – erweiterte wirtschaftliche Möglichkeiten“ am 21. Mai 2026 in Frankfurt am Main ein wichtiger Treffpunkt für Unternehmen, Finanzierer und Entscheidungsträger zu werden. Veranstaltung wird sie von der AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH gemeinsam mit dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft. Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten der AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH in Frankfurt am Main statt. Eine Anmeldung ist bis zum 15. Mai 2026 möglich.

KONTAKT:

Jens Böhlmann, j.boehlmann@oa-ev.de
Maxi Dörr-Uebler,
maxi.lena.doerr-uebler@akabank.de

Präsentieren Sie in
KAZAKHSTAN • invest now
Ihr Unternehmen und Ihre
Dienstleistungen
der qualifizierten Zielgruppe!

Die Publikation richtet sich an ein breites Publikum von Wirtschaftsinteressierten, vor allem an deutsche und europäische Investoren, Unternehmen und Entscheidungsträger, die an Investitions- und Kooperationsmöglichkeiten in Kasachstan interessiert sind, den Zukunftsmarkt Kasachstan im Blickfeld haben, einen Markteintritt planen oder bereits geschäftliche Beziehungen zu Kasachstan pflegen.

**Mediadaten 2026
anfordern:**

info@successbyinformation.com

The graphic features the title 'KAZAKHSTAN INVEST NOW' in large blue and yellow letters. Below it is a smaller version of the publication cover showing a modern building structure. At the bottom, there are logos for various organizations including the German-Kazakhstan Chamber of Commerce, OAO, KAZAKH INVEST, AHK, DE, and VDW.

Die Zielgruppenreichweite der Publikation KAZAKHSTAN • invest now wächst kontinuierlich und erreicht mittlerweile eine beeindruckende Anzahl an potenziellen Lesern. Dies wird vor allem durch die kostenlose Verfügbarkeit der Publikation sowie ihre gezielte Verbreitung über Multiplikatoren und Influencer in der deutsch-kasachischen sowie zentralasiatischen Business-Community ermöglicht. Dadurch gewinnt die Publikation nicht nur innerhalb der bestehenden Zielgruppe, sondern auch in neuen, relevanten Kreisen immer mehr an Bekanntheit.



Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии

Seit drei Jahrzehnten steht die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK) für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Vertrauen und nachhaltige Entwicklung. Die Publikation beleuchtet die Meilensteine dieser Partnerschaft und zeigt, wie sich die Region als verlässlicher Partner für deutsche Unternehmen etabliert hat. Hier erfahren Sie mehr über die Entwicklung der AHK, ihre Rolle als Brückenbauer zwischen Wirtschaft und Politik und die Perspektiven für die kommenden Jahre.

Download der
Jubiläumsbroschüre „30 Jahre
Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
(AHK)“



@ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Kasachstan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

Ein Stück Kasachstan in der Mode

Banu Gaidar: Die Designerin, die kasachische Mode auf den Weltmarkt bringt



In Kasachstan wird nationale Kleidung vor allem an Feiertagen getragen. Eine Alltagskultur, in der Tschapane oder Kascheke regelmäßig getragen werden, hat sich im Land bislang nicht entwickelt. Gleichzeitig kann ein traditionelles Gewand bis zu 2.000 US-Dollar kosten. Diese Situation wollte die kasachische Unternehmerin Banu Gaidar nicht hinnehmen. Sie war überzeugt: Die Liebe zur einheimischen Kunst lässt sich fördern, wenn man sie zugänglich macht.

Ein Stück Kasachstan in der Mode

Gaidar begann im Alter von 19 Jahren zu nähen. Zunächst betrieb sie in Atyrau einen Brautsalon und eine Werkstatt für traditionelle Nationalkleidung. In 14 Jahren baute sie eine eigene Produktion auf, entwickelte eine Produktlinie und fand ihr eigenes Format. Heute fertigt sie erschwingliche Alltagskleidung mit nationalem Kolorit.

Ihr Flaggschiffprodukt ist ein Unisex-Bomber, der preislich mit Kleidung aus dem Mass-Market-Segment vergleichbar ist. Außen zeigt sich ein moderner Schnitt, innen ein wiedererkennbares Ornament mit Geschichte. Solche Produkte hatte es auf dem kasachischen Markt vor Gaidar nicht gegeben.

„Kasachische Nationalkleidung wird einmal im Jahr getragen – zu Nauryz. Ich möchte, dass sie Teil der Alltagsgarderobe wird. Ornamente sind keine bloße Verzierung. Jedes von ihnen hat eine Bedeutung: Schutz, Gesundheit, Wohlergehen. Sie sind das kulturelle Gedächtnis eines Volkes“, betonte sie.

Der Name der Marke BAY bedeutet aus dem Kasachischen übersetzt „reich“ und

klingt zugleich wie ein Segenswunsch. Das Logo ist in der Technik nationaler Ornamente gestaltet. Es handelt sich nicht um eine bloße ethnische Stilisierung, sondern um den Versuch, einen kulturellen Code in ein Produkt zu integrieren, das Menschen im Alltag tragen möchten.

Anerkennung kasachischer Kultur

Im Januar 2026 brachte Gaidar ihre Kollektion zur Grünen Woche nach Berlin. Die Kollektion war bereits am ersten Tag ausverkauft. Deutsche und internationale Journalist:innen, die für die Messe akkreditiert waren, zeigten sich begeistert von der Exotik der Entwürfe.

Shanghai und Peking waren weitere Stationen im Rahmen derselben staatlichen Exportförderprogramme. In Peking wurden mit Unterstützung von KazTrade und Altyn Dala über das Partnernetzwerk des Unternehmens Verkaufsstellen eröffnet. Modenschauen mit nationaler Kleidung veranstaltete Gaidar außerdem in der Türkei, in Georgien, Aserbaidschan und Kappadokien.

Die Teilnahme an offiziellen Handelsmissionen von QazTrade ist kein offenes Programm für alle Interessierten. Die Unternehmen durchlaufen ein Auswahlverfahren nach Kriterien wie Exportpotenzial und Produktqualität.

Der nächste Schritt: Amerika

Derzeit führt Gaidar Verhandlungen über die Eröffnung einer Verkaufsstelle in Chicago. Parallel dazu wird der Markteintritt über Amazon vorbereitet. Auch die Produktlinie wird erweitert.

„Kasachstan ist in Amerika noch wenig bekannt. Aber das ist kein Problem, sondern eine Chance. Wenn jemand ein Ornament sieht, fragt, woher es stammt, und zum ersten Mal das Wort ‚Kasachstan‘ hört, dann ist das kulturelle Diplomatie durch Mode. Wir verkaufen nicht einfach Kleidung. Wir repräsentieren ein Land“, meint die Unternehmerin.

Banu Gaidar steht als Gründerin der Marke für eine neue Generation von Unternehmerinnen und Unternehmern, die global denken und systematisch handeln. Kasachische Designerinnen und Designer können auf Weltniveau konkurrieren – mit Produkten, die eine einzigartige kulturelle Wertigkeit mit moderner Qualität in der Ausführung verbinden.

BSP.

*business.
solutions.
partners.*

MARKTEINSTIEG IN ZENTRALASIEN?

MIT EINEM ZUVERLÄSSIGEN PARTNER VOR ORT!

- Strategie
- Registrierung einer Firma
- Juristische Adresse
- Rechts- & Steuerberatung
- Buchhaltung & Gehälter
- Personalsuche
- Personalmanagement
- Visa & Arbeitsgenehmigung
- Administration & Organisation
- Personalverleih
- Geschäftsrepräsentanz
- Vermietung Büro oder Arbeitsplatz

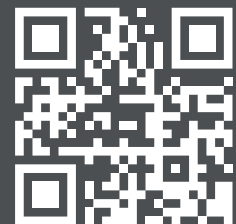


Ihr Ansprechpartner:
Andreas Bitzi

✉ ab@bs.partners

☎ +7 705 365 02 05

☎ +41 76 579 78 00



www.q.partners

RSP

International

ÖSTERREICH | BELARUS | DEUTSCHLAND
| GEORGIEN | KASACHSTAN | KIRGISISTAN |
POLEN | RUSSLAND | UKRAINE | USBEKISTAN

Wir vereinen Expertinnen und Experten mit praktischer Erfahrung in Schlüsselregionen Europas und Asiens. Unsere Teams bestehen aus Rechtsanwälten, Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und Buchhaltern, die Unternehmen in allen Phasen ihrer Geschäftstätigkeit begleiten.

Wir kennen die Besonderheiten der Märkte, in denen wir tätig sind, und verstehen die tatsächlichen Herausforderungen der Unternehmen. Daher bieten wir praxisorientierte Lösungen an, die unter konkreten Rahmenbedingungen effektiv funktionieren – von punktuellen Beratungen bis hin zur ganzheitlichen Betreuung.

Wir liefern tragfähige Lösungen und bauen langfristige Partnerschaften auf – auf Grundlage von Vertrauen und fachlicher Kompetenz.

Almaty

Samal 2, H.33A
050051 Almaty
+7 (727) 259 91 66
almaty@rsp-i.com

Moskau

ul. Elektrozavodskaya 52/4
107023 Moskau
+7 (495) 287 48 32
moscow@rsp-i.com

Berlin

Askanischer Platz 4
10963 Berlin
+49 (30) 5770135-51
berlin@rsp-i.com

St. Petersburg

ul. Tashkentskaya 1
196084, St. Petersburg
+7 (812) 309 81 10
stpetersburg@rsp-i.com

Breslau

ul. Walonska 15/2
50-413 Wrocław
+48 (570) 43 43 42
wroclaw@rsp-i.com

Taschkent

ul. Taras Schewtschenko 31
100600 Taschkent
+7 (702) 216-71-16
tashkent@rsp-i.com

Kiew

Saksanganskogo, 53/80
01033 Kiew
+38 (067) 249 0556
kiev@rsp-i.com

Wien

Gersthofer Str. 30/1
1180 Wien
+43 (660) 6808278
vienna@rsp-i.com

Minsk

ul. Golubeva 21-12
220117 Minsk
+375 (447) 807 807
minsk@rsp-i.com

**RECHTSSICHERE
LÖSUNGEN**

STARKE PARTNER

**PERSPEKTIVEN
FÜR MORGEN**